

Zeitschrift: SVZ Revue : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweiz. Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.] = Revue ONST : revue de l'Office National Suisse du Tourisme, des Chemins de Fer Fédéraux, Chemins de Fer Privé ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen

Band: - (1934)

Heft: 1

Artikel: Das Auto im Winter

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-772739>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Post setzt ihre Schneeschleuder in Funktion

das auto im winter



Servus! oder Dienst am Kunden



Es war einmal... so fangen alle Märchen an, die unwahrscheinliche Dinge aus längst vergangenen Zeiten erzählen. Es war einmal... so erzählt die Sage, eine Zeit, da der Automobilist beim ersten Schnee seine «Kiste» in der Garage abmontierte und zu einem längern Winterschlaf bereitstellte. Man benützte zwar sehr oft diese Zeit, um die mangelnden technischen Kenntnisse dadurch zu erweitern, dass man das für den Winter aufgebockte Auto einmal eingehend von unten betrachtete und dann den Eindruck erhielt, so ein Automobil sei eigentlich eine ziemlich komplizierte Einrichtung. In Wirklichkeit ist es aber so, dass das Auto sogar dem technischen Laien keine Rätsel aufgibt, und darin liegt eben das ganze Wunder verborgen. Das Ding hat eine Anzahl Handgriffe, die man sich notwendigerweise aneignen muss, und dann läuft es fröhlich und unverzag, sogar meistens in der Richtung, die der Fahrer selbst beabsichtigt und bestimmt.

Und nun der Winter. In der Regel bringt der automobilistische Laie Auto, Frühling und Fräulein Mizzi (sie kann auch anders heissen) in eine einzige Ideenassoziation. Es gibt aber auch Automobilisten, die sich in keinerlei Weise mit Mizzis und ähnlichem herumschlagen und zudem ganz einfach das Bedürfnis nach Ortsveränderung empfinden, sei das Wetter nun maienfrisch oder nicht. Für sie darf das Lied «Der Winter ist ein schlimmer Gast» keine Rolle spielen. Der Schnee wird von ihnen als Verkehrshindernis empfunden, und es sollte eigentlich an unpassenden Stellen, zum Beispiel auf der Landstrasse, überhaupt nicht schneien. Dort, wo fahrplanmässige Postautokurse die Schneeräumarbeiten selber besorgen, ist es dem Last- und dem Personewagen möglich, sogar eigentliche Paß-

Schon wieder Schneeketten!

strassen den ganzen Winter über zu befahren.

Das trifft nicht überall zu und für den Automobilisten wird es das Beste sein, die nachfolgenden Grundregeln zu beachten. Vor allem ist das Oelen und Schmieren im Winter ebenso wichtig wie im Sommer. Das Öl im Motor, im Getriebe, im Hinterachsantrieb soll auch bei niedriger Temperatur so dünnflüssig sein, dass es kühlt und schmiert, sobald der Motor zu drehen beginnt; nur so können lästige Lagerdefekte vermieden werden. Elektrische Kühlerwärmer, Motorwärmer oder eingebaute Kühlwasserwärmer ermöglichen es, den ganzen Motor warm zu halten auch in einer nicht geheizten Garage. So ist es möglich, den Motor stets leicht andrehen zu können und Batterie sowie Dynamo zu schonen, zu sparen. Wenn der Motor läuft, soll man ihn einige Minuten unbelastet laufen lassen und nicht sofort mit voller Geschwindigkeit losfahren. Wegen Vergiftungsgefahr ist aber vor allem für ausreichende Lüftung in der Garage zu sorgen. Antifrostmittel dem Kühlerwasser zugesetzt, verhindern das Einfrieren, ermöglichen auch das Stehenlassen des Wagens im Freien bei grosser Kälte.

Will man Rückschläge in den Vergaser und damit die Brandgefahr vermindern, so tut man gut, den Vergaser nicht zu sparsam einzustellen. Bei warmem Motor in geheizter Garage macht sich dieser Uebelstand weniger bemerkbar.

Wenn dann der Anlasser häufiger verwendet wird und die Scheinwerfer länger brennen müssen, ist plötzlich wahrzunehmen, dass der Anlasser am kalten Morgen – weil er mehr Arbeit leisten muss – nicht mehr andreht. Also die Batterie instand halten und kontrollieren lassen! Ist eine Frischluft- oder Auspuffheizung im geschlossenen Wagen, muss man sich überzeugen, ob die Rohrleitungen noch dicht sind, um zu verhüten, dass plötzlich Auspuffgase in das Wageninnere gelangen und die Insassen gefährden.

Ein Kapitel für sich für den winterlichen Autofahrer bilden die Schneeketten. Versuchen Sie einmal folgendes. Drei Automobilisten sitzen im Winter zusammen und erzählen Fahrtenabenteuer. Es gibt nämlich als neueste Sprache zu dem bereits bestehenden Küchen- und Jägerlatein, jetzt auch noch ein Autolatein. Von zehn Geschichten handeln sicher deren sieben mit Schneeketten. Erstens muss man im Winter Schneeketten bei sich haben, und man hat sie im geeigneten Moment in der Regel zu Hause. Sicher vergass man im letzten Frühjahr, sie sorgfältig einzufetten und jede im besondern Sack verborgen in der Werkzeugkiste zu versenken. Schneeketten fallen nämlich ins Gewicht und werden nicht gern mitgenommen, aber nichtsdestotrotz sollte man die kleine Mühe nicht scheuen. Die grössere Mühsal kommt erst nachher, nämlich das Befestigen der Schneeketten. Zwischen den Schneeketten und einem



Das Postauto in den Kehren der Malojastrasse

Smoking besteht zwar ein wesentlicher Unterschied. Immerhin haben sie das gemeinsam, dass sie bei Anfang der Saison, das heisst im Winter und gerade im kritischen Moment nicht passen wollen. Ein Smoking ist meistens zu eng, nicht weil sich das Kleidungsstück, sondern weil sich der Leibesumfang des Trägers erhöht hat, und die Schneeketten bereiten zum erstenmal auf der kalten Landstrasse Schwierigkeiten, weil sie nicht angepasst worden sind. Empfehlenswert sind aber Winterpneus mit hohen Gleitschutzstollen, zur Erhö-

hung der Fahrsicherheit. Warum soll das Auto nicht «Winterschuhe» bekommen, wo wir doch für jede Jahreszeit und fast für jede Sportart anderes Schuhwerk benötigen!

Alles in allem, für den vernünftigen Automobilisten hat das Märchen «Es war einmal...» keine Geltung mehr. Sein Wagen bekommt keine Winterruhe, und unter Anwendung der leicht beschaffbaren technischen Hilfsmittel ist das Auto im Winter selbst in der Schweiz ein durchaus mögliches und selbstverständliches Verkehrsmittel.

